

Kosten, Unterkunft und Reisedetails

Was ist in der Reise Irland alles im Preis inbegriffen:

- Reise mit der Bahn ab Bern, Flug nach Irland
- Busfahrten in Irland mit komfortablem und modernem Reisebus
- alle Übernachtungen mit Halbpension in Drei- und vor allem Viersternhotels, in Zweibettzimmern
- alle Eintritte und Events
- persönliche Reiseleitung durch Hans Graf Gartenbauing. FH

Nicht inbegriffen sind:

- Mittagessen
- persönliche Trinkgelder
- persönliche Ausgaben
- Reise- und Unfallversicherungen

Weitere umfassende Infos über unsere Internetseite: www.graf-gartenbau.ch/Gartenreisen

Veranstalter der Reise: Hans Graf Gartenbau Krauchthalstrasse 6 CH-3065 Bolligen

Tel für weitere Fragen und Auskünfte: 031 921 00 97

Preis der Reise: Fr. 2'750.-- /Person im Doppelzimmer, EZ-Zuschlag: Fr. 600.--

Zahlungsmodalitäten: Anzahlung bis 1. März Fr. 1'000.-- Restzahlung 30 Tage vor Abreise.

Im Mai findet eine kleine Einladung bei uns zu Hause als Vorbereitung auf die Reise statt.

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 24 Personen

Erfahrungsgemäss sind die Reisen meist rasch ausgebucht, melden Sie sich also so bald als möglich an:

- Schriftlich mit untenstehendem Talon
- Per Mail über die Internetseite www.Graf-Gartenbau.ch/Gartenreise
- Per E-Mail an: hansgraf@bluewin.ch
- Per Fax an: 031 921 45 83

Wir verweisen auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen

Folgende Hotels sind vorgesehen:

6 Nächte in der Region Dublin: Fitzpatrick Castle Hotel Killiney

2 Nächte in *** und **** Hotels im Westen Irlands

2 Nächte Cork Clayton Hotel Cork City

1 Nacht in Waterford

(Änderungen bleiben vorbehalten)

Verbindliche Anmeldung: Einschicken an:

Per Mail an: hansgraf@bluewin.ch oder mit untenstehendem Formular

Hans Graf Gartenbau Krauchthalstrasse 6 CH – 3065 Bolligen

Ich / wir möchten uns für die Gartenreise im Juni 2018 nach Irland anmelden:

Name, Vorname:

Name, Vorname:.....

Adresse:.....

Ort mit PLZ:

Tel./Mobile:

E-Mail:

Zimmerwunsch: Einzelzimmer Doppelzimmer getrennte Betten

SBB GA Halbtax

Ich habe die allg. Vertragsbedingungen zur Kenntnis genommen

Unterschrift:



Garten- und Kulturreise Juni 2018 Irland

Grosse und kleine Gärten, Geschichtliches und Verrücktes

Die Programmpunkte in Kurzübersicht:

Reisedauer: 13 Tage: 2. Juni - 14. Juni 2018

die grossen kleinen Privatgärten in den Wicklow-Mountains, die grossen englischen Gärten, Kunst und Kultur rund um Dublin, die wunderschönen Blumengärten, moderne Gärten, das grüne Irland, Dörfer und Städte

das Gartenreise-Programm

Samstag, 2. Juni Fahrt mit Bahn ab Bern ,
Flug nach Dublin

Wir tasten uns an die Gärten heran mit:-

2 ganz unterschiedlichen Gärten

- Japan-Garten in Kildare

- Emo Court

Sonntag, 3. Juni

- June Blake's Garden

- Glendalough, die christlichen Ursprünge

- Mount Usher Garden, Blumen ohne Ende

- Cork Lodge, verrückt und verspielt

Montag, 4. Juni

die grossen Gärten

in den Wicklow-Mountains

- Warble Bank, um Anfang etwas Kleines

- Killruddery Castle

- Powerscourt Gardens

Und am Abend : auf den Geheimnissen des

James Joyce

Dienstag, 5. Juni

- wir erfahren Dublin, eine etwas andere
Stadtführung

- ev. Dillon-Garden

- Royal Hospital Master Garden

- Museum der modernen Kunst

Mittwoch, 6. Juni

Auf den Spuren von Lutyens/ Jekyll

- Ballintubbert Gardens

- Heywood Gardens

- Dunmore Country School

- und ein paar andere Abenteuer

Donnerstag, 7. Juni

Eintauchen in die Geschichte von Irland

- Belvédère House

- Tullyally Castle Garden

- Newgrange: prähistorisches Denkmal

Freitag, 8. Juni

Ein Ausflug durchs Land

- Fahrt per Bahn nach Newport

- Kylemore Abbey

- Ardcarraig Garden

Übernachten in Galway

Samstag, 9. Juni

Der rauhe Westen – und lange Fahrten und
Burren

- Caher Bridge Garden

- ein privater Garten beim Sneem

- vielleicht liegt noch eine Überraschung drin

Übernachten bei Glengarriff

Sonntag, 10. Juni

Meer in Sicht

- ein Ausflug auf die Insel Garnish Island

- Bantry House

- Pinetree Lodge

- Glenview Gardens

Übernachtung in Cork

Montag, 11. Juni

und weiter gehts

- Blarney Castle

- Beechwood Garden

- Hillside Garden

Irish Folk Theatre in Cork

Dienstag, 12. Juni

- Ballymaloe Cookery School

- Lismore Castle

- Mount Congreve

Wir entdecken Waterford

Mittwoch, 13. Juni

- Kilfane Glen and Waterfall

- The Bay Garden

- Altamont

Donnerstag, 14. Juni

Rückflug in die Schweiz

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten

Die Gärten in Irland

Zwischen den wunderschönen landschaftlichen Strukturen haben sich einige Hotspots eingenistet. Gärten finden sich an den entlegensten Orten, teilweise in unwegsamem Gelände, wo tonnenweise gute Erde herangekarrt werden musste. So ist es nicht verwunderlich, dass manche davon reden, dass hier Frieden und Ruhe reichlich eingekehrt seien. Viele der Gärten Irlands wurden von einigen der talentiertesten Experten aus der ganzen Welt geschaffen. Es gibt formale Gärten, viktorianische Gärten, japanische Gärten und dekorative Gemüsegärten. In der Folge werde ich nur einige bekannte Gärten von Irland beschreiben, die wir auf unserer Gartenreise auch besuchen werden. Viele andere existieren im ganzen Land. Die Liste der Gärten ist fast endlos.

Aber gibt es Gemeinsamkeiten in der irischen Gartenkultur? Ich meine ja. Fast alle der grossen Anlagen haben ihre Wurzeln in der englischen Kolonialzeit. Emo Court ist so ein klassisches Beispiel, wo vermutlich ursprünglich Quellen nicht ersichtlich ein französischer Garten angelegt wurde, was aber aus den ist. Aber die axiale Ausrichtung deutet schwer auf diese Vergangenheit.

Rein französische Gärten sind keine mehr zu finden, mit Ausnahme vielleicht des Parterres des ehemaligen königlichen Hospitals in Dublin. Wobei dieser Garten eher als ‚italienisches Parterre‘ zu bezeichnen wäre. Aber ich denke, es hat sie durchaus gegeben, so wie in England auch. Da wie dort wurden sie aber fast alle vom englischen Landschaftsgarten und in Irland noch viel mehr vom viktorianischen Garten überrollt.

Überhaupt die viktorianischen Gärten: Hier sind sie allgegenwärtig, in England sind sie rar. Etliche wurden in den letzten Jahren sehr sorgfältig restauriert wie beispielsweise Kylemore Abbey oder Powerscourt-House. Für uns muten diese viktorianischen Gärten heute etwas seltsam an mit den riesigen Ausdehnungen, den Blumencorbeilles einfach so in den Rasen hineingelegt. Natürlich herrscht auch hier eine gewisse Symmetrie, zwingend ist sie nicht, eine Übernahme von alten Strukturen hat kaum stattgefunden aber es ist doch eine Weiterentwicklung des englischen Landschaftsgartens, wenn auch irgendwie rückwärts orientiert. Und die privaten Anlagen.. Diese Gärten zählen zu den intimsten und konzentriertesten die man hier findet. Ein grandioses Beispiel ist Ballintubbert, ein Garten, wo Jekyll/ Lutyens gewirkt haben und der vorzüglich unterhalten ist. Das Runde hat es ihnen angetan. Und das Versenkte. Ähnlich ist Heywood Gardens, ebenfalls von den beiden konzipiert..Lutyens hat auch hier das architektonische Konzept entwickelt und Jekyll die Bepflanzung komponiert, Er war sozusagen für das Knochengestänge des Gartens zuständig und sie für die Inhalte, indem sie optimale Standorte für die Stauden und kleinen Ziergehölze geschaffen hat, die von nun an in den Privatgärten das Zepter übernehmen.

Aber die Zeit ist selbst in Irland nicht stehen geblieben. Der Mittelstand kauft sich an den abgelegensten und schönsten Orten ein Stück Land und lässt sich dort einen modernen Garten anlegen oder plant ihn gar selber. Es ist einfach phantastisch. Einige von diesen privaten Gärten, die man fast nicht findet, werden wir auf unserer Reise besuchen.

Nicht vergessen oder besser speziell erwähnen sollte man die wunderschönen Schaugärten wie Mount Usher, Lismore castle oder Mount Congreve. Dies alles sind gewaltige Gartenkunstwerke, die vor allem durch gültige Staudenkompositionen aber auch wie in Mount Usher durch eine riesige Pflanzensammlung auffallen.

Über die meisten der Gärten, die wir besuchen, findet sich auf meiner Internet-Seite <http://www.graf-gartenbau.ch/Gartenreise/Irland%20Gartenreise%20Kulturreise%20018%20.htm>

eine ausführliche Beschreibung



Endlich einmal Irland

Möglicherweise ist die Formel - ganz Irland sei ein Garten - doch ein wenig übertrieben. Wenn man sich auf dem Fahrrad durch diese lieblichen Landschaften quält – und das ist durchaus nicht übertrieben, geht es doch ständig rauf und runter – so hat man weniger den Eindruck eines Gartens als vielmehr denjenigen eines sehr extensiv bewirtschafteten Gebietes. Irland soll einer der fruchtbarsten Orte der Erde sein. Das milde Klima und die lange Vegetationszeit, gepaart mit guten Böden und reichlich Niederschlag ermöglichen ein üppiges Wachstum. Die Erfahrung zeigt aber, dass diese Vorteile nur spärlich genutzt werden. Viehwirtschaft beherrscht das Szenarium.

Kartoffelfelder findet man selten und man fragt sich, woher all die Chips oder machet potatoes stammen, die jeweils auf dem Teller landen. Ein Ausflug durch die üppige Landschaft ist trotzdem eine Augenweide. Eine spektakuläre Patchwork-Steppdecke aus mit Steinmauern und Hecken eingefassten Feldern entfaltet sich buchstäblich vor deinen Augen. Mit über 40 Grüntönen wird die Landschaft lebendig und muss persönlich erlebt werden. Die Landschaft ist viel zu lebendig, um Worte gefasst werden zu können.

Wenn man die irische Geschichte so ein wenig überfliegt, bekommt man durchaus den Eindruck, dass hier ständig Krieg und Widerstand gegen die Engländer herrschte. Es muss aber durchaus auch ruhigere Zeiten gegeben haben, denn die vielen grossen und prächtigen Gärten hätten nicht entstehen können, hätte hier ständig nur die Krise geherrscht.

Die Geschichte Irlands ist bis heute lebendig geblieben, wird doch die irische Geschichte und Kultur durch die zahlreichen Königreiche und Fürstentümer geprägt. Zu Beginn des 5. Jahrhunderts begann die Christianisierung. Hierbei waren die britischen Sklaven von maßgeblicher Bedeutung.

Nach dieser Zeit folgte eine wahre Blütezeit Irlands. Doch diese Zeit war nur von kurzer Dauer, denn die Wikinger fanden den Weg nach Irland, wo sie ihre Beutezüge begingen.

Die weitere Geschichte Irlands wurde durch die Dominanz Englands geprägt. Die Landbesitztümer wurden großteils von der englischen Regierung beschlagnahmt. Die Bevölkerung wurde aus dem fruchtbaren Land vertrieben. Die große Hungersnot schrieb traurige Kapitel in die Geschichtsbücher Irlands. Weit über eine Million Iren verhungerten in den Jahren zwischen 1845-1849. Zu dieser Zeit wanderten unzählige Iren nach Amerika aus. Dass es soweit kommen musste, lag in erster Linie an den britischen Behörden, die eine Eindämmung der Hungersnöte bewusst verhinderten. Auch die politische Geschichte wurde bis vor kurzem immer wieder von Ausschreitungen und Konflikten geprägt. Am Ende blieben 6 nordirische Grafschaften im Vereinigten Königreich.

Dieses kulturelle Erbe, vor allem das Frühchristliche und das Vorgeschichtliche wird bis heute gepflegt und ist an vielen Orten sichtbar. Und die eine oder andere Kultstätte wollen wir auch besuchen.

Die Irische Kultur ist weitestgehend keltisch geprägt.

Große kulturelle Ereignisse finden meist in den Großstädten Dublin, Cork, Galway und Limerick statt, und die eine oder andere Aufführung wollen wir uns nicht entgehen lassen.

Dass es in Irland auch moderne Architektur gibt, ist seit einiger Zeit bekannt und seit sich grosse internationale Konzerne hier niedergelassen haben, sind ihre Spuren auch in der Architektur lesbar.

